

Eberl/Bruckmeier/Hartl/Hörtnagel

Kulturgüter

Gesetzlicher Rahmen zum Umgang
mit Denkmälern und Kunstwerken
einschließlich Steuerrecht

Kohlhammer

Kohlhammer

Kulturgüter

Gesetzlicher Rahmen zum Umgang mit Denkmälern und
Kunstwerken einschließlich Steuerrecht

von

Dr. Wolfgang Eberl
Ltd. Ministerialrat a. D.

Gerhard Bruckmeier
Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dr. Kleeberg & Partner, München

Reinhard Hartl
Diplom-Betriebswirt (FH), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dr. Kleeberg & Partner, München

Robert Hörtnagl
Rechtsanwalt
Dr. Kleeberg & Partner, München

Verlag W. Kohlhammer

1. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-022083-6

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-030047-7

epub: ISBN 978-3-17-030048-4

mobi: ISBN 978-3-17-030049-1

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

Vorwort

Das Buch will einem weiten Personenkreis (vor allem Eigentümern, Architekten, Ingenieuren, Geldgebern, Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern, Kunsthistorikern, Archäologen, Denkmalpflegern, Museumsleuten, Restauratoren, Handwerkern, nicht zuletzt Sammlern, Händlern und besonders auch den mit Denkmal- und Museumsfragen befassten Behörden und Gerichten) eine Handreichung sein, die in möglichster Kürze und unter Beschränkung auf das Notwendige einen Überblick und Einblick bietet in die mit der Erhaltung, Pflege und Restaurierung verbundenen Probleme, in Fragen, die sich beim Erwerb und der Veräußerung von Kulturgütern aller Art ergeben, und über Möglichkeiten zur sinnvollen Anwendung von Vorschriften und zur Erfüllung der in den Verfassungen und Gesetzen enthaltenen Pflichten. Behandelt werden unter dem Gesichtspunkt der weitestmöglichen Erhaltung/Lebendigerhaltung der auf uns gekommenen gewaltigen architektonischen, archäologischen und künstlerischen Erbschaft komplizierte und einfache Fragen, soweit das in einem Buch von nicht unbegrenztem Umfang möglich ist.

München, im Januar 2015

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVIII
Literaturverzeichnis	XXIII
Teil A Die Denkmäler	1
Zur Einstimmung	1
1. Kapitel Vorschriften, Organisation, Zuständigkeiten	2
I. Bundes- und Landesrecht	2
1. Bundesrecht	2
2. Landesrecht	3
II. Grundbegriffe. Grundvorstellungen	4
1. Denkmalschutz. Denkmalpflege	4
2. Schutz gegen Vorhaben in der Umgebung von Denkmälern	4
3. Denkmalschutz als Staatsaufgabe	4
III. Die Behörden	4
IV. Denkmalschutzbehörden: Denkmalfachbehörden. Aufgaben. Zuständigkeiten	9
1. Denkmalschutzbehörden	9
2. Denkmalfachbehörden	9
a) Zuständigkeiten	10
b) Aufgaben	10
c) Bedeutung der Stellungnahmen der Denkmalfachbehörden	11
3. Weitere Mitwirkende	13
2. Kapitel Allgemeines zu Denkmalschutz und Denkmalpflege	15
I. Wozu Denkmalschutz und Denkmalpflege?	15
1. Leitgedanke	15
2. Was bedeutet Denkmalschutz/Denkmalpflege?	15
II. Was sind Denkmäler?	15
1. Denkmäler	15
2. „Wiederholungen“	16
3. Kapitel Die Baudenkmäler	17
I. Objekte des Denkmalschutzes. Denkmalerhaltung und Ortsbildpflege	17
1. Zeugnisse der Vergangenheit	17
2. Teile von Sachen	18
3. Bedeutung	18
II. Voraussetzungen für den Schutz der Denkmäler	19
1. Die Denkmalverzeichnisse	19
2. Eintragungspflicht	21
3. Verfahren	22
4. Ensembles	23
5. Löschung	23
6. Zuständigkeiten	23
7. Einsichtnahme in das Verzeichnis	23
8. Folgen und Wirkungen der Eintragung	24

Inhaltsverzeichnis

III.	Die Einzelbaudenkmäler	25
1.	Allgemeines	25
2.	Die Bedeutungsarten	27
a)	Geschichtliche Bedeutung	27
b)	Künstlerische Bedeutung	28
c)	Städtebauliche Bedeutung	29
d)	Wissenschaftliche Bedeutung	30
e)	Volkskundliche Bedeutung	30
f)	Heimatgeschichtliche Bedeutung	30
g)	Weitere Bedeutungsarten	31
3.	Feststellung der Bedeutung	31
4.	Interesse der Allgemeinheit	32
5.	Ausstattung von Baudenkmalern	33
6.	Genehmigungspflichten	34
7.	Umgebungsschutz	36
IV.	Die Ensembles	39
1.	Motive und Gründe für den Ensembleschutz	39
2.	Ensemblebegriff	48
3.	Rechtsform der Schutzmaßnahmen	49
4.	Umgebungsschutz	50
5.	Nachbarschutz	51
6.	Insbesondere Windkraftanlagen	52
a)	Umgebungsschutz	52
b)	Nachbarschutz	53
7.	Garten- und Parkanlagen	54
8.	Löschung aus dem Denkmalverzeichnis	55
4. Kapitel	Pflichten	56
I.	Pflichten der Eigentümer	56
1.	Nutzungspflicht	56
2.	Erhaltungspflicht	58
3.	Beseitigung von Schäden aus der Zeit vor dem Inkrafttreten des Gesetzes	61
4.	Beschränkungen der Einwirkung	63
5.	Beeinträchtigung – Verunstaltung	65
a)	Verunstaltung	66
b)	Beeinträchtigung	67
6.	Genehmigungstatbestände	68
7.	Voraussetzungen für die Erteilung/Nichterteilung der denkmalrechtlichen Genehmigung nach den einzelnen Gesetzen	68
8.	Denkmalrechtliches Erlaubnis-/Genehmigungsverfahren	71
9.	Fiktionsgenehmigung	72
II.	Nebenpflichten	72
1.	Auskunftspflicht	73
2.	Pflicht zur Duldung des Betretens von Grundstücken. Betretungsrecht	73
3.	Zugänglichmachung von Denkmälern	74
4.	Kennzeichnungspflicht	75
5.	Anzeigepflichten	75
III.	Anordnungen/Maßnahmen der Behörden	76
1.	Erhaltungs- und Instandsetzungsanordnungen	76

2.	Ersatzvornahme	78
3.	Wiederherstellungsanordnungen	78
4.	Einstellung der Arbeiten	79
5.	Nutzungsanordnungen	80
6.	Duldungsanordnungen	80
5. Kapitel	Eigentumsfragen. Enteignung. Eigentumsbeschränkungen. Vorkaufsrecht	81
I.	Enteignung	81
1.	Förmliche Enteignung	81
2.	Übernahme von Denkmälern durch die öffentliche Hand	82
3.	Enteignungsgleicher Eingriff.	82
4.	Enteignungsentschädigung	82
II.	Eigentumsbeschränkungen	82
1.	Begriff	83
2.	Kernbereich.	83
3.	Ausgleichsanspruch.	84
4.	Zumutbarkeit	85
a)	Wirtschaftlichkeitsberechnung.	87
b)	Herbeiführung der Zumutbarkeit.	89
c)	Darlegungs- und Beweislast.	90
5.	Entscheidungen zu einzelnen Fallgruppen (in alphabeti- scher Reihenfolge)	90
a)	Abbruchgenehmigung	90
b)	Altlasten	91
c)	Anordnungen der Behörden	91
d)	Ausgleichsanspruch. Salvatorische Klauseln.	92
e)	Denkmalverzeichnis	93
f)	Erhaltungspflicht.	93
g)	Fenster.	94
h)	Gefahrenbeseitigung. Haftung des Denkmaleigentü- mers	96
i)	Nutzungsbeschränkungen	96
j)	Veränderungen	97
k)	Zugänglichkeit von Baudenkmalern	98
l)	Zugang für Behinderte	98
6.	Weitere Zumutbarkeitsprobleme.	99
a)	Zumutbarkeit für Gemeinden und andere juristi- sche Personen des öffentlichen Rechts.	99
b)	Selbstverschuldete Unzumutbarkeit (Darlegungs- und Beweislast).	99
7.	Vorkaufsrecht	100
6. Kapitel	Finanzierung der Erhaltung und Instandsetzung von Denk- mälern.	103
I.	Allgemeines	103
II.	Steuervergünstigungen	107
7. Kapitel	Die Bodendenkmäler	108
I.	Zweck und Ziel der Archäologie. Die Bedeutung der Boden- denkmäler	108
II.	Was gehört zu den Bodendenkmälern?	109
III.	Eigentumsfragen. Schatzregal	110
IV.	Raubgräber	116

Inhaltsverzeichnis

V.	Schutzbestimmungen. Denkmalverzeichnis	116
VI.	Pflichten	119
VII.	Voraussetzungen für die Erteilung/Versagung der Genehmigung	121
VIII.	Genehmigungsfiktion	123
IX.	Bodendenkmäler als bewegliche Denkmäler	124
X.	Kosten	124
	1. Allgemeines	124
	2. Dokumentationskosten	125
XI.	Verursacher-Veranlasserprinzip	128
XII.	Eigentumsbeschränkungen	130
Teil B	Schutz beweglicher Kulturgüter	133
I.	Was gehört zu den Kulturgütern?	133
II.	Wie sollen bewegliche Kulturgüter behandelt/nicht behandelt werden?	134
III.	Erwerb und Veräußerung beweglicher Kulturgüter nach dem BGB	136
IV.	Exkurs: Angriffe auf Kulturgüter und deren Besitzer	138
	1. Entartete Kunst	139
	2. Jüdischer Besitz	140
	3. Der II. Weltkrieg	146
	4. Grenzüberschreitender Verkehr mit Kulturgütern	146
	5. Gesetz zum Schutz deutschen Kulturguts gegen Abwanderung	148
	6. Verordnung der EU über die Ausfuhr von Kulturgütern	152
	7. EU-Richtlinie über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats verbrachten Kulturgütern	156
	8. UNESCO-Übereinkommen über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut	158
	9. Kulturgüterrückgabegesetz	159
V.	Haager Konvention	163
Teil C	Steuerrecht	165
1. Kapitel:	Einkommensteuer	165
I.	Kulturgüter als Einkunftsquelle	165
	1. Einkunftsquellen, Einkunftsarten, Gewinnermittlung	165
	2. Liebhaberei	165
	3. Kulturgüter im Privat- oder Betriebsvermögen	166
	a) Notwendiges oder gewillkürtes Betriebsvermögen	166
	aa) Abgrenzung bei Grundstücken und Gebäuden	167
	bb) Abgrenzung bei beweglichen Wirtschaftsgütern	168
	b) Kulturgüter im Privatvermögen	168
	4. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	169
	a) Privates Grundvermögen	169
	b) Verbilligte Überlassung zu Wohnzwecken	169
	c) Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten (42 AO)	169
	d) Negative Einkünfte kein Anzeichen für Liebhaberei	170
	5. Private Veräußerungsgeschäfte (§ 23 EStG)	171
	6. Gewerblicher Grundstückshandel	172

7.	Baudenkmäler als Steuerstundungsmodelle (§ 15b EStG)	172
II.	Anschaffungskosten, Herstellungskosten, Erhaltungsaufwand	173
1.	Anschaffungskosten	173
2.	Herstellungskosten	174
3.	Nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten	174
4.	Erhaltungsaufwand	176
5.	Anschaffungsnahe Aufwendungen	177
6.	Außenanlagen	180
7.	Zuschüsse	180
	a) Gebäude im Betriebsvermögen	180
	b) Gebäude im Privatvermögen	180
III.	Absetzungen für Abnutzung	181
1.	Absetzung für Gebäude	181
	a) Anwendungsgrundsätze	181
	aa) Abnutzbare Wirtschaftsgüter	181
	bb) Wer kann AfA geltend machen?	182
	cc) Bemessungsgrundlage für die AfA	183
	dd) Abschreibungsübersicht für Gebäude	184
	b) Absetzung für außergewöhnliche Abnutzung (AfaA)	184
	c) Abbruchkosten	184
	d) Absetzung für Mietereinbauten	186
2.	Absetzung für bewegliche Kulturgüter	186
IV.	Finanzierungskosten	187
1.	Grundsätze	187
2.	Abzug von Schuldzinsen bei gemischt genutzten Gebäuden	188
3.	Behandlung von nachträglichen Schuldzinsen	188
V.	Steuerliche Förderung von Kulturgütern: Allgemeine Grundsätze und Verfahrensablauf	189
1.	Übersicht über Fördermaßnahmen	189
2.	Grundsätze	191
	a) Geltungsbereich	191
	b) Unterschutzstellung	191
	c) Keine Förderung von Anschaffungskosten	191
	d) Anschaffungsnahe Aufwendungen	191
	e) Maßnahme	192
	f) Erhaltung oder sinnvolle Nutzung	192
	g) Erforderlichkeit	192
	h) Abstimmung der Maßnahmen	193
	i) Aufwendungen	193
3.	Verfahrensablauf bei Maßnahmen an Kulturgütern	194
	a) Einreichung eines Bauantrags/Abstimmung Bau- maßnahmen	194
	b) Baugenehmigung/denkmalrechtliche Erlaubnis	194
	c) Durchführung der Maßnahme	194
	d) Abschließende Prüfung	194
	e) Antrag auf Erteilung einer steuerlichen Beschei- nung	194
	f) Grundlagenbescheid	194
	g) Steuerrechtliche Behandlung	194

Inhaltsverzeichnis

h)	Planung umfangreicher Maßnahmen	194
aa)	Schriftliche Zusicherung (§ 38 VwVfG)	194
bb)	Einholung einer verbindlichen Auskunft (§ 89 AO)	194
4.	Allgemeine Hinweise zum Bescheinigungsverfahren	194
a)	Bescheinigungsrichtlinien	194
b)	Bescheinigung der zuständigen Behörde	195
c)	Erstellung der Bescheinigung	195
aa)	Anzuerkennende Aufwendungen	195
bb)	Inhalt der Bescheinigung	195
cc)	Zuschüsse	196
d)	Bescheinigung als Grundlagenbescheid	196
e)	Verweigerung einer Bescheinigung	196
f)	Bescheinigungsbehörden	196
g)	Umsatzsteuer auf Baurechnungen	196
h)	Eindämmung illegaler Betätigung im Baugewerbe	197
i)	Bindungswirkung	197
5.	Gemeinsame Vorschriften für erhöhte Absetzungen und Sonderabschreibungen (§ 7a EStG)	197
a)	Anwendungsgrundsätze	197
b)	Nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten (§ 7a Abs. 1 EStG)	198
c)	Mindest-AfA bei erhöhten Absetzungen (§ 7a Abs. 3 EStG)	198
d)	Kumulationsverbot (§ 7a Abs. 5 EStG)	198
e)	Überschreiten der Buchführungsgrenzen (§ 7a Abs. 6 EStG)	198
f)	Handhabung bei mehreren Beteiligten (§ 7a Abs. 7 EStG)	198
g)	Aufzeichnungspflichten (§ 7a Abs. 8 EStG)	199
VII.	Steuerliche Förderung denkmalgeschützter Kulturgüter	199
1.	Besondere Regelungen des § 7i EStG	199
a)	Anwendung auf Herstellungskosten	199
aa)	Herstellungskosten bei einem Baudenkmal	199
bb)	Begriff der sinnvollen Nutzung	199
cc)	Beschränkung auf erforderliche Baumaßnahmen	200
dd)	Sonderfälle	200
b)	Gebäude als Teil einer geschützten Gebäudegruppe	201
c)	Weitere Einzelfragen zu § 7i EStG	201
d)	Prüfungspflicht	202
aa)	Bescheinigung der Denkmalbehörde	202
bb)	Finanzbehörde	202
e)	Bemessung der erhöhten Absetzungen	203
2.	Besondere Regelungen des § 11b EStG	203
a)	Anwendung auf Erhaltungsaufwand	203
b)	Prüfungspflicht	204
c)	Gewinnbegriff im Allgemeinen (§ 4 Abs. 8 EStG)	204
VII.	Steuerliche Förderung für Kulturgüter in Sanierungsgebieten	205
1.	Besondere Regelungen des § 7h EStG	205
a)	Anwendungsbereich	205

b)	Prüfungspflicht	205
aa)	Bescheinigung der Gemeinde	205
bb)	Finanzbehörde	206
c)	Bemessung der erhöhten Absetzungen	206
d)	Anwendung der §§ 7h und 7i EStG nebeneinander	207
e)	Baumaßnahmen bei Bauherrenmodellen	207
2.	Besondere Regelungen des § 11a EStG	207
a)	Regelungszweck	207
b)	Anwendungsbereich	208
c)	Prüfungspflicht	208
d)	Abgrenzung zu anderen Vorschriften	208
e)	Gewinnbegriff im Allgemeinen (§ 4 Abs. 8 EStG)	208
VIII.	Steuerliche Förderung eigengenutzter Kulturgüter	208
1.	Besondere Regelungen des § 10f EStG	208
a)	Anwendungsbereich	208
b)	Eigenes Gebäude/Wohnzwecke	209
c)	Prüfungspflicht	209
aa)	Bescheinigung der Denkmalbehörde/Gemeinde	209
bb)	Finanzbehörde	209
d)	Abzugsbetrag	209
e)	Keine Doppelförderung	210
f)	Nutzungs-, Eigentumsänderung	210
g)	Objektbeschränkung	210
2.	Besondere Regelung des § 13 Abs. 2 Nr. 2 EStG	211
a)	Historische Entwicklung der Vorschrift	211
b)	Tatbestandsvoraussetzungen	211
c)	Anwendungsgrundsätze	211
d)	Regelungen zur Abwahl der Nutzungswertbesteuerung	212
aa)	Auszug aus dem Gesetzestext (§ 13 Abs. 4 S. 2–5 EStG)	212
bb)	Anwendungsgrundsätze	212
3.	Gebäudesanierung als außergewöhnliche Belastung	213
IX.	Steuerliche Förderung altruistischer Erhaltungsmaßnahmen	214
1.	Kulturgüter im Privateigentum (§ 10g EStG)	214
a)	Anwendungsbereich	214
aa)	Gebäude und Gebäudeteile	214
bb)	Gärtnerische, bauliche und sonstige Anlagen	215
cc)	Mobiliar	216
dd)	Kunstgegenstände	216
ee)	Sammlungen	216
ff)	Bibliotheken	216
gg)	Archive	216
hh)	Zwanzigjähriger Familienbesitz	217
b)	Zugänglichkeit	217
c)	Erforderlichkeit	218
d)	Abstimmung	219
e)	Prüfungspflicht	219
aa)	Bescheinigungsbehörde	219
bb)	Finanzbehörden	220
f)	Abzugsbetrag	220

Inhaltsverzeichnis

2.	Kulturgüter im Eigentum Dritter.	221
a)	Spenden und Mitgliedsbeiträge (§ 10b EStG)	221
aa)	Regelungsbereich	221
bb)	Zuwendungsleistender.	221
cc)	Zuwendungsempfänger	222
dd)	Gegenstand der Zuwendungen	224
ee)	Zuwendungsnachweis	225
b)	Sponsoring	225
aa)	Begriff	225
bb)	Steuerliche Behandlung beim Sponsor	226
cc)	Steuerliche Behandlung beim Empfänger	226
2. Kapitel:	Gewerbesteuer	227
I.	Sammler kein Gewerbetreibender.	227
1.	Abgrenzung zum Händler	227
2.	Künstlerische Tätigkeit	228
II.	Besichtigungsbetriebe	228
1.	Kulturgüter kein notwendiges Betriebsvermögen	229
2.	Übergangsregelungen für Besichtigungsbetriebe.	229
a)	Steuerliche Regelung für vor dem 31.12.1986 er- richtete Besichtigungsbetriebe	229
b)	Gestaltung nach dem 1.1.1987 errichteter Besichti- gungsbetriebe	230
III.	Kürzung des Gewerbeertrags.	230
3. Kapitel:	Grundsteuer	232
I.	Einheitswerte als Bemessungsgrundlage.	232
1.	Rechtsentwicklung	232
2.	Ertragswertverfahren bei land- und forstwirtschaftli- chem Vermögen	232
a)	Inhaberwohnung.	233
b)	Größe und bauliche Gestaltung	233
c)	Bewertung des Wohnteils	234
d)	Wertmindernde Umstände.	235
3.	Abgrenzung zum Grundvermögen.	235
II.	Bewertung als Grundvermögen	236
1.	Einfamilienhäuser	236
2.	Zweifamilienhäuser	236
3.	Mietwohngrundstücke, gemischt genutzte Grundstücke, Geschäftsgrundstücke	237
4.	Sonstige bebaute Grundstücke	237
5.	Bewertungsverfahren.	237
6.	Sachwertverfahren	237
a)	Bodenwert	238
b)	Gebäudewert	238
c)	Wertminderung wegen Alters	238
d)	Wertminderung wegen baulicher Mängel.	239
e)	Ermäßigung wegen Umständen tatsächlicher Art	239
f)	Außenanlagen	239
g)	Wertzahlenverordnung	240
7.	Betriebsgrundstücke	240
III.	Berücksichtigung des Denkmalschutzes bei der Einheitsbewer- tung	240

1.	Gleichlautende Ländererlasse	240
2.	Erläuterungen zu den Ländererlassen.	243
IV.	Bemessungsgrundlage und Erhebungsverfahren	243
1.	Erhebung der Grundsteuer im alten Bundesgebiet	243
2.	Erhebung der Grundsteuer im Beitrittsgebiet.	243
V.	Grundsteuererlass für Kulturgut und Grünanlagen	244
1.	Gesetzliche Vorschrift	244
2.	Verwaltungsanweisung	244
3.	Grundsteuererlass nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 GrStG.	245
a)	Grundbesitz oder Teile von Grundbesitz	245
b)	Öffentliches Interesse	245
c)	Bedeutung für Kunst, Geschichte, Wissenschaft oder Naturschutz	246
d)	Park- und Gartenanlagen	247
e)	Überhang der Kosten	247
f)	Verhältnisse des tragenden Besitzes.	248
g)	Kausalzusammenhang	248
h)	Einnahmen und sonstige Vorteile	249
i)	Instandhaltungskosten	249
j)	Abschreibungen.	249
k)	Umlagefähige Kosten	250
l)	Schuldzinsen.	250
m)	Sonstige Kosten.	250
n)	Grundsteuererlass nach § 32 Abs. 1 Nr. 2 GrStG für Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze	250
4.	Grundsteuererlass nach § 32 Abs. 2 GrStG 3.5.5.1	250
VI.	Erlassverfahren	251
1.	Antragstellung	251
2.	Anteiliger Erlass.	252
3.	Rechtsmittel	252
4. Kapitel:	Erbschaft- und Schenkungsteuer	253
I.	Steuerbefreiungen	253
1.	Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegen- stände.	253
2.	Steuerbefreiung von Kulturgütern nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a und b ErbStG	254
a)	Gegenstand der Steuerbefreiung.	255
b)	Voraussetzungen für die Steuerbefreiung zu 60 v. H. bzw. 85 v. H. (§ 13 Abs. 1 Nr. 2a ErbStG)	255
aa)	Öffentliches Interesse	256
bb)	Unwirtschaftlichkeit	256
cc)	Zugänglichkeit.	257
c)	Voraussetzungen für die volle Steuerbefreiung (§ 13 Abs. 1 Nr. 2b).	258
aa)	Unterstellung unter die Bestimmungen der Denkmalspflege	258
bb)	Zwanzigjähriger Familienbesitz.	259
cc)	Eintragung in das Verzeichnis national wert- vollen Kulturgutes bzw. national wertvoller Archive.	260
d)	Wegfall der Steuerbefreiung.	260
e)	Einzelfragen zur Anwendung der Steuerbefreiung.	261

Inhaltsverzeichnis

aa)	Berücksichtigung der Steuerbefreiung von Amts wegen	261
bb)	Inlandsbezug	261
cc)	Kunst im Betriebsvermögen	262
3.	Steuerbefreiung nach § 13 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG (Nut- zung für Zwecke der Volkswohlfahrt)	264
4.	Berücksichtigung von Schulden und Lasten.	264
a)	Kein Schuldabzug in wirtschaftlichem Zusammen- hang mit steuerbefreitem Gegenstand	264
b)	Wahlrecht des § 13 Abs. 3 Satz 2 ErbStG	265
c)	Die denkmalpflegerische Erhaltungslast.	265
aa)	Pauschalierung der Last.	266
bb)	Überlast bei Gegenständen des Betriebsvermö- gens	267
cc)	Behandlung der denkmalpflegerischen Erhal- tungslast bei einer Schenkung	267
dd)	Schenkung unter Übernahme von Um-, Aus- oder Anbauten und Instandsetzungsmaßnah- men	268
5.	Bewertung der Baudenkmäler für die Erbschaftsteuer.	268
a)	Land- und forstwirtschaftliches Vermögen.	268
b)	Grundvermögen	269
aa)	Unbebaute Grundstücke	269
bb)	Bebaute Grundstücke	269
6.	Bewertung anderer Kulturgüter.	270
II.	Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen	273
1.	Gesetzliche Vorschrift	273
2.	Kein Spendenabzug beim Erben nach § 10b EStG	273
3.	Steuerfreiheit beim Empfänger	274
4.	Zuwendungen für die Denkmalpflege	274
III.	Erlöschen der Steuer wegen Zuwendung an die öffentlichen Hände oder eine gemeinnützige inländische Stiftung	275
1.	Gesetzliche Vorschrift	275
2.	Voraussetzungen und Steuerfolgen	275
IV.	Hingabe von Kunstgegenständen an Zahlung Statt	276
1.	Gesetzliche Vorschrift	276
2.	Voraussetzungen und Durchführung	277
3.	Steuerfolgen.	277
5. Kapitel:	Umsatzsteuer	278
I.	Steuergegenstand/Unternehmer	278
1.	Eigentümer von Kulturgütern als Unternehmer	278
2.	Steuerfreie Umsätze	279
a)	Vermietung und Verpachtung von Grundstücken	279
b)	Steuerfreie Umsätze nach § 4 Nr. 20 lit. a UStG	280
c)	Steuerfreiheit nach § 4 Nr. 28 UStG	282
d)	Steuerfreiheit von Zuschüssen	282
3.	Steuersätze	282
a)	Regel- und Durchschnittssteuersatz	282
b)	Ermäßigter Steuersatz.	283
4.	Vorsteuerabzug	285

Inhaltsverzeichnis

II. Grenzüberschreitende Warenlieferungen	285
1. Innergemeinschaftlicher Erwerb	285
2. Einfuhrumsatzsteuer	285
Stichwortverzeichnis	287

Abkürzungsverzeichnis

A.A.	Auswärtiges Amt
a. A.	anderer Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
ABL.	Amtsblatt
ABIEG	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
Abs.	Absatz
AEAO	Anwendungserlass zur Abgabenordnung
AfA	Abschreibung, Absetzung für Abnutzung
AfaA	Absetzung für außergewöhnliche Abnutzung
AgrarR	Agrarrecht, Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes
AllMBl	Allgemeines Ministerialblatt
Anm.	Anmerkung
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
AZ	Aktenzeichen
B	Beschluss
BAnz	Bundesanzeiger
BauGB	Baugesetzbuch
BauO	Bauordnung
BauR	Baurecht, Zeitschrift für das gesamte öffentliche und zivile Baurecht
BayOblG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayRS	Bayerische Rechtssammlung
BayVBl	Bayerische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
BayVGH	Bayerischer Verwaltungsgerichtshof
BB	Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BB	Brandenburg
BBauBl	Bundesbaublatt
BBauG	Bundesbaugesetz
BD	Baudenkmal
Bd.	Band
BdF	Bundesministerium der Finanzen
BE	Berlin
Bek	Bekanntmachung
BewG	Bewertungsgesetz
BewRGr	Bewertungsrichtlinien Grundvermögen
BewRL	Bewertungsrichtlinien Landwirtschaft
BezO	Bezirksordnung
BFH	Bundesfinanzhof
BFHE	Entscheidungen des BFH
BFH/NV	Sammlung amtlich nicht veröffentlichter Entscheidungen des BFH (Zeitschrift)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BIMSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BKM	Beauftragter des Bundes für Kultur und Medien
BMBau	Bundesbauministerium
BMF	Bundesfinanzministerium
BNV	Baunutzungsverordnung
BoD	Bodendenkmal
BoDPfl	Bodendenkmalpflege
BR	Bremen
BR-Drs.	Bundesrat-Drucksache
BRSt	Baurechtssammlung
BStBl	Bundessteuerblatt

Abkürzungsverzeichnis

BStVO	Bundessteuerverordnung (Kirchhof)
BT-Drs.	Bundestag-Drucksache
Buchholz	Sammelwerk Rechtsprechung des BVerwG
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
BW	Baden-Württemberg
BWVGZ	Baden-Württembergische Gemeindezeitung (Die Gemeinde)
BWVPr	Baden-Württembergische Verwaltungspraxis
BY, Bay.	Bayern, Bayerisch(er)
DB	Denkmalbehörde
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DFB	Denkmalfachbehörde
DÖV	Die öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
DPfl	Denkmalpflege
DSch	Denkmalschutz
DSchB	Denkmalschutzbehörde
DSchG	Denkmalschutzgesetz
DSI	Denkmalschutz-Informationen, herausgegeben vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
DStRE	Deutsches Steuerrecht Entscheidungs-Dienst (Zeitschrift)
DStZ/(A)	Deutsche Steuerzeitung (Zeitschrift)
DStZ/E	Deutsche Steuerzeitung Eildienst (Zeitschrift)
DV	Durchführungsverordnung
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt (Zeitschrift)
E	Entscheidung
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte
EG	Einführungsgesetz
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EnEV	Energieeinsparverordnung
ErbStG	Erbschaftsteuergesetz
ErbStR	Erbschaftsteuer-Richtlinien
ErbStRG	Gesetz zur Reform des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuerrechts
ErbStVA	Allgemeine Verwaltungsanweisung für die Erbschaftsteuer
Erl	Erlass/ Erläuterung
ES	Entscheidungssammlung
EStDV	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung
EStG	Einkommensteuergesetz
EStH	Einkommensteuerhandbuch
EStR	Einkommensteuer-Richtlinien
EU	Europäische Gemeinschaft
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGHE	Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs
EUStBV	Einfuhrumsatzsteuer-Befreiungsverordnung
EUStDV	Einfuhrumsatzsteuer-Durchführungsverordnung
EWGVertrag	Vertrag über die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
EzD	Entscheidungen zum Denkmalrecht (Loseblattausgabe)
FG	Finanzgericht
FGO	Finanzgerichtsordnung
FidErlG	Fideikommiss-Erlöschensgesetz
FinMin	Finanzministerium
FlurbG	Flurbereinigungsgesetz
FN	Fußnote
FR	Finanz-Rundschau (Zeitschrift)
G	Gesetz
GABl	Gemeinsames Amtsblatt

Abkürzungsverzeichnis

GBI	Gesetzblatt
GEmH	Der Gemeindeshaushalt (Zeitschrift)
Gen.	Genehmigung
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GewStR	Gewerbsteuer-Richtlinien
GG	Grundgesetz
GMBI	Gemeinsames Ministerialblatt
GrS	Großer Senat
GrSt	Grundsteuer
GrStDVO	Grundsteuerdurchführungsverordnung
GrStG	Grundsteuergesetz
GrStR	Grundsteuer-Richtlinien
GuG	Grundstücksmarkt und Grundstückswert (Zeitschrift)
GVBl	Gesetz- und Verordnungsblatt
GZT	Gemeinsamer Zolltarif (EU)
H	Hinweis (in den Einkommensteuer- bzw. Erbschaftsteuer-Richtlinien)
HA	Hamburg
HB	Bremen
HE	Hessen
HessVGR	Hessische Verwaltungsgerichtsrechtsprechung
HFR	Höchstrichterliche Finanzrechtsprechung (Zeitschrift)
HGB	Handelsgesetzbuch
HK	Haager Konvention
i. d. F.	in der Fassung
IM	Innenministerium
INF	Information (Zeitschrift)
INFL	Information für Landwirtschaft (Zeitschrift)
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	Juristenzeitung
KD	Kulturdenkmal
KG	Kulturgut
KM	Kultusministerium
KMBI	Amtsblatt des Kultusministeriums
KMK	Kultusministerkonferenz
KommP	KommunalPraxis (Zeitschrift)
KÖSDI	Kölner Steuerdialog (Zeitschrift)
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KStR	Körperschaftsteuer Richtlinien
KStZ	Kommunale Steuerzeitschrift
KultgSchG	Gesetz zum Schutz deutschen Kulturguts gegen Abwanderung
KultGüRückG	Kulturgüterrückgabegesetz
KuR	Kunst und Recht (Zeitschrift)
LDA	Landesdenkmalamt
LfD	Landesamt für Denkmalpflege
LfSt	Landesamt für Steuern
LHO	Landeshaushaltsordnung
LKV	Landes- und Kommunalverwaltung (Zeitschrift)
LMBL	Amtsblatt des Landwirtschaftsministeriums
Ls.	Leitsatz
LVwG	Landesverwaltungsgesetz
MABl	Ministerialamtsblatt der Inneren Verwaltung
MBI	Ministerialblatt
MDR	Monatsschrift für deutsches Recht (Zeitschrift)
ModEnG	Modernisierungs- und Energieeinsparungsgesetz
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
XX	

Abkürzungsverzeichnis

Nds./NI	Niedersachsen
NJ	Neue Justiz (Zeitschrift)
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NordÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht in Norddeutschland
NuR	Natur & Recht (Zeitschrift)
n. v.	nicht veröffentlicht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (Zeitschrift)
NVwZ-RR	Rechtssprechungsreport der NVwZ
NW	Nordrhein-Westfalen
NWB	Neue Wirtschaftsbriefe (Loseblattsammlung)
NWBDokSt	Neue Wirtschaftsbriefe Dokumentation Steuerrecht
NWVBl	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
OFD	Oberfinanzdirektion
OLG	Oberlandesgericht
OVG	Oberverwaltungsgericht
OVGE	Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts
OWiG	Ordnungswidrigkeitengesetz
RdErl	Runderlass
RdL	Recht der Landwirtschaft (Zeitschrift)
RdNr.	Randnummer
Rdvfg	Rundverfügung
RFH	Reichsfinanzhof
RFHE	Entscheidungen des Reichsfinanzhofs
RGBL	Reichsgesetzblatt
RI	Richtlinie
Rn.	Randnummer
RP	Rheinland-Pfalz
Rspr	Rechtsprechung
RStBl	Reichssteuerblatt
RWP	Rechts- und Wirtschafts-Praxis (Loseblattsammlung)
Rz.	Randziffer
S.	Siehe
S.	Seite
SächsVBl	Sächsische Verwaltungsblätter
SchlHAnz	Schleswig-Holsteinische Anzeigen
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SMBL	Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
STAnz	Staatsanzeiger
StB	Der Steuerberater (Zeitschrift)
StBauFG	Städtebauförderungsgesetz
Stbg	Die Steuerberatung (Zeitschrift)
StBp	Steuerliche Betriebsprüfung (Zeitschrift)
StEK	Steuererlasskartei (Loseblattsammlung)
StGB	Strafgesetzbuch
StRK	Steuerrechtsprechung in Karteiform
StuB	Steuern und Bilanzen (Zeitschrift)
StuW	Steuer und Wirtschaft (Zeitschrift)
StVj	Steuerliche Vierteljahresschrift (Zeitschrift)
StW	Die Steuerwarte (Zeitschrift)
TH	Thüringen
ThürVBl	Thüringer Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
U	Urteil
UR	Umsatzsteuer-Rundschau (Zeitschrift)
UrGg	Urheberrechtsgesetz
UStAE	Umsatzsteueranwendungserlass

Abkürzungsverzeichnis

UStG	Umsatzsteuergesetz
UStR	Umsatzsteuer-Richtlinien
UVpG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
UVR	Umsatzsteuer- und Verkehrssteuer-Recht (Zeitschrift)
VBIBW	Baden-Württembergische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
VerfGH	Verfassungsgerichtshof
VG	Verwaltungsgericht
VGH	Verwaltungsgerichtshof
VGRspr	Verwaltungsgerichtrechtssprechung
VO	Verordnung
VOB	Verdingungsordnung für Bauleistungen
VuV	Vermietung und Verpachtung
VV	Verwaltungsvorschriften
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
WEG	Wohnungseigentumsgesetz
WM	Wirtschaftsministerium
WoBauFG	Wohnungsbauförderungsgesetz
WPg	Die Wirtschaftsprüfung (Zeitschrift)
WVMBI	Amtsblatt des Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge
ZfBR	Zeitschrift für das gesamte öffentliche und private Baurecht
ZfW	Zeitschrift für Wasserrecht
ZKF	Zeitschrift für Kommunalfinanzen
ZPOr	Zivilprozessordnung
ZollVO	Zollverordnung
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht

Literaturverzeichnis

- Gregor Basty/Hans J. Beck/Bernhard Haaß, Rechtshandbuch Denkmalschutz und Sanierung, 2. Auflage, 2008
- Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege
- Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.), Archäologie in Bayern, Fenster zur Vergangenheit, 2006
- Wolfram Birkenfeld/Christoph Wäger, Das große Umsatzsteuer – Handbuch, EL 62, 2015
- Blümich, Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuerrecht, 2015 (Loseblattsammlung)
- Wolfgang Boochs/Felix Ganteführer, Kunstbesitz, Kunsthandel, Kunstförderung im Zivil- und Steuerrecht, 1992
- Arno Bordewin/Jürgen Brandt, Kommentar zum Einkommensteuergesetz, 2014 (Loseblattsammlung)
- Bund Heimat und Umwelt (Hrsg.), Denkmalschutz und Erhalt historischer Bausubstanz – die wirtschaftliche Alternative zum Neubau, 2003
- Johann Bunjes/Reinhold Geist, Umsatzsteuergesetz (UStG), 13. Auflage, 2014
- Otto C. Carlsson/Juliane Kirschbaum, Denkmalschutz. Texte zum Denkmalschutz und zur Denkmalpflege. Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees, Bd. 52, 1996
- Dimitrij Davydov/Ernst R. Hönes/Thomas Otten/Brigitta Ringbeck, Kommentar zum Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen, 3. Auflage, 2012
- Wolfgang Eberl, Denkmalschutz in Bayern (Praxis der Gemeindeverwaltung G 11), 2015
- Wolfgang Eberl/Gerd-Ulrich Kapteina/Rudolf Kleeberg/Felix Koehl/Dieter J. Martin/Jörg Spennemann/Jan Nikolaus Viebrock, Entscheidungen zum Denkmalrecht (mit Anmerkungen), 27. Lieferung, 2015
- Wolfgang Eberl/Dieter J. Martin/Jörg Spennemann, Bayerisches Denkmalschutzgesetz: Kommentar mit einer fachlichen Einführung, 7. Auflage, 2015
- Klaus Ebling/Marcel Schulze, Kunstrecht, 2. Auflage, 2012
- Günter Erbel, Inhalt und Auswirkungen der verfassungsrechtlichen Kunstfreiheitsgarantie, 1966
- Werner Ernst/Willy Zinkahn/Walter Bielenberg/Michael Krautzberger, Kommentar zum Baugesetzbuch, 2014 (Loseblattsammlung)
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern, Rechtssammlung, 2014 (Loseblattsammlung)
- Erich Eyermann, Verwaltungsgerichtsordnung: VwGO, 14. Auflage, 2014
- Gerrit Frotscher, Kommentar zum Einkommensteuergesetz, 2015 (Loseblattsammlung)
- Felix Ganteführer/Jörg Wacker, Kunst: Recht & Steuern. Schwerpunktthemen für den Kunstsammler, 2006
- August Gebeßler/Wolfgang Eberl, Schutz und Pflege von Baudenkmalern in der Bundesrepublik Deutschland, Ein Handbuch, 1980
- Raymond Halaczinsky, Grundsteuer Kommentar, 1990
- Alfred Hartmann/Wilhelm Metzzenmacher, Umsatzsteuergesetz, EL 4/15, 2015 (Loseblattsammlung)
- Carl-Heinz Heuer, Die Besteuerung der Kunst, Köln, 2. Auflage, 1983
- Ernst-Rainer Hönes, Historische Park- und Gartenanlagen zwischen Kunstfreiheit und Umweltschutz, DÖV 1998, 491
- Ernst-Rainer Hönes, Kommentar zum Denkmalrecht Rheinland-Pfalz, 2. Auflage, 1995
- Rainer Hüttemann, Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht, 3. Auflage, 2015
- Hemming Jäde/Franz Dirnberger/Karl Bauer/Josef Weiß, Die neue Bayerische Bauordnung: BayBO, 2013 (Loseblattsammlung)
- Gottfried Kiesow, Denkmalpflege in Deutschland. Eine Einführung, 4. Auflage, 2000
- Paul Kirchhof, Bundessteuergesetzbuch, 2010
- Paul Kirchhof/Harmut Söhn, Einkommensteuergesetz, 2014 (Loseblattsammlung)
- Rudolf Kleeberg, Tax Policy towards the National Heritage Congress Seminar Series, 1983
- Rudolf Kleeberg/Wolfgang Eberl, Kulturgüter in Privatbesitz, Handbuch für das Denkmal- und Steuerrecht, 2. Auflage, 2001
- Wolfgang Kleiber, Verkehrswertermittlung von Grundstücken, 7. Auflage, 2013
- Franz Klein, Abgabenordnung (AO), 12. Auflage, 2014
- Ferdinand Kopp/Ulrich Ramsauer, Kommentar zum Verwaltungsverfahrensgesetz: VwVfG, 15. Auflage, 2014

Literaturverzeichnis

- Ferdinand Kopp/Wolf-Rüdiger Schenke*, Kommentar zur Verwaltungsgerichtsordnung: VwGO, 20. Auflage, 2014
- Karl Köhler/Ernst Heinemann*, Das Erlöschen der Familienfideikommission und sonstiger gebundener Vermögen, 1940
- Thomas Küffner/Ernst-Erhard Stöcker/Oliver Zugmaier*, Umsatzsteuer Kommentar, EL 116, 2015 (Loseblattsammlung)
- York Langenstein*, Museumsfürsorge in Bayern. Der Staat als Partner der regionalen Museen in Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (Hrsg.), Museum Heute. Fakten, Tendenzen, Hilfen, Heft 30, 2005
- Gerhard Leibholz/Hans-Justus Rinck/Dieter Hesselberger*, Grundgesetz, 2013 (Loseblattsammlung)
- Joseph Listl/Hubert Müller/Heribert Schmitz*, Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 1983
- Dieter J. Martin/Michael Krautzberger*, Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege, 3. Auflage, 2010
- Dieter J. Martin/Stefan Mieth/Jens Graf/Verena Sautter*, Brandenburgisches Denkmalschutzgesetz (BbgDSchG), 2. Auflage, 2008
- Dieter J. Martin/Stefan Mieth/Jörg Spennemann*, Die Zumutbarkeit im Denkmalrecht, 2014
- Theodor Maunz/Günter Dürig*, Grundgesetz, 2014 (Loseblatt-Kommentar)
- Jens Peter Meincke*, Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz, 16. Auflage, 2012
- Dietmar Moench/Petra Kien-Hümbert/Norbert Weinmann*, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Kommentar, EL 71, 2015 (Loseblattsammlung)
- Klaus Obermayer/Michael Funke-Kaiser*, Kommentar zum Verwaltungsverfahrensgesetz, 4. Auflage, 2014
- Kerstin Odendahl*, Kulturgüterrecht, 2006
- Kerstin Odendahl*, Kulturgüterschutz: Entwicklung, Struktur und Dogmatik eines ebenenübergreifenden Normensystems, 2005
- Armin Pablke/Ulrich König*, Abgabenordnung (AO), 3. Auflage, 2014
- Palandt*, Bürgerliches Gesetzbuch: BGB, 73. Auflage, 2014
- Michael Petzet/Gert Mader*, Praktische Denkmalpflege, 2. Auflage, 1993
- Günther Picker*, Antiquitäten, Kunstgegenstände. Alles über Recht, Steuern, Versicherungen, 3. Auflage, 2000
- Günter Raul/Erich Dürrwächter*, Umsatzsteuergesetz: UStG, 2015 (Loseblattsammlung)
- Wolfgang Reiß/Jörg Kraeusel/Michael Langer*, Umsatzsteuergesetz: UStG, 2015 (Loseblattsammlung)
- Hans Karsten Schmaltz/Reinold Wiechert*, Niedersächsisches Denkmalschutzgesetz (Kommentar), 7. Auflage, 2012
- Ludwig Schmidt*, Einkommensteuergesetz, 34. Auflage, 2015
- Emil Schneider*, Grundsteuer: Kommentar, ehemalig Josef Glier, 20. Auflage, 2012 (Loseblattsammlung)
- Bernhard Schwarz/Werner Widmann/Rolf-Rüdiger Radeisen*, Kommentar zum Umsatzsteuergesetz: UStG, 2015
- Alfons Simon/Jürgen Busse*, Bayerische Bauordnung, 2014 (Loseblattsammlung)
- Otto Sölch/Karl Ringleb*, Umsatzsteuergesetz (UStG), 73. Auflage, 2014
- Jörg Spennemann*, Verfahrensbeschleunigung im Denkmalrecht, Diss. Münster, 2005
- Manfred-Holger Stadie*, Umsatzsteuergesetz (UStG), 2. Auflage, 2012
- Paul Stelkens/Heinz Joachim Bonk/Michael Sachs*, Kommentar zum Verwaltungsverfahrensgesetz: VwVfG, 8. Auflage, 2014
- Rudolf Stich/Wolfgang E. Burhenne*, Denkmalrecht der Länder und des Bundes (DmR), 2014 (Loseblattsammlung)
- Reinhard Stöckel/Christian Volquardsen*, Grundsteuerrecht, 2. Auflage, 2012
- Hansjörg Stolz*, Die Kunst im Steuerrecht, 1999
- Heinz Strobl/Heinz Sieche*, Denkmalschutzgesetz für Baden-Württemberg, 3. Auflage, 2010
- Klaus Tipke/Joachim Lang*, Steuerrecht, 22. Auflage, 2015
- Max Troll/Dieter Gebel/Marc Jülicher*, Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz, EL 46, 2013 (Loseblattsammlung)
- Jan Nikolaus Viebrock*, Hessisches Denkmalschutzrecht (Kommentar), 3. Auflage, 2007
- Hermann-Ulrich Viskorf/Wolfgang Knobel/Stephan Schuck*, Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz, Bewertungsgesetz, 4. Auflage, 2012

Teil A Die Denkmäler

Zur Einstimmung

Denkmalerhaltung ist eine Angelegenheit von großer Breite. Nicht wenige Arbeits- und Lebensbereiche sind davon berührt. Denkmäler gibt es aus allen Abschnitten der Menschheitsgeschichte. **1**

Denkmalerhaltung ist auch eine Sache der Einsicht und des guten Willens. Sie fordert von denen, die die Ziele (in großen Linien und im Einzelnen) bestimmen und nicht weniger von denen, die die Erhaltung, sei es vom Schreibtisch aus, sei es durch Tätigkeit am Objekt, anregen (in Extremfällen sogar anordnen) und definieren, Kenntnisse, Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen und Geschick im Umgang mit Unterstützern und Gegnern der Ziele.

Denkmalerhaltung ist – vielleicht sogar in erster Linie – eine Sache der inneren Einstellung, der Geisteshaltung und eine Angelegenheit, die ein Mindestmaß an Gemeinschaftssinn und Verständnis für die nicht nur in Geld zu bewertenden Güter eines Volkes voraussetzt. Dieses Verständnis hat nach den Kriegen, besonders nach dem II. Weltkrieg, die Erhaltung und den Wiederaufbau von vielen großen und kleinen Denkmälern möglich gemacht, und ebenso von den Siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts an die Instrumente der Denkmalerhaltung, als da sind Vorschriften, geeignete Personen auf allen Ebenen, und die notwendigen Mittel geschaffen. Diese gemeinsame Grundhaltung, die es in den meisten Ländern und Staaten gibt, ist auch heute unerlässlich. Sie ist nicht ganz ungefährdet, weil sie zugegebenermaßen in manchen Fällen auch mit Beschränkungen und Unbequemlichkeiten für den Einzelnen verbunden ist. Aber Europa besteht nicht nur aus einer Währung und aus Geldinstituten, sondern aus vielen Völkern, deren Eigenarten und Kulturen nicht der Vereinheitlichung, dem Verfall und der Auflösung preisgegeben werden dürfen. Die bestehenden Vorschriften und Regelungen bezwecken die Erhaltung der Denkmäler und Denkmallandschaften auch für künftige Generationen; sie sind Grundlage für die geistige Entwicklung eines Volkes. Der Mensch lebt weder vom Brot allein noch vom Geld allein.

1. Kapitel Vorschriften, Organisation, Zuständigkeiten

- 2 Alle Vorschriften, die sich für oder gegen Denkmäler auswirken können, müssen einen Rahmen setzen, der flexibel genug ist, um unsere Baukultur, die ein sehr wesentlicher Anteil Deutschlands an der europäischen Kultur ist, weitestmöglich zu erhalten, das heißt lebendig zu erhalten, ohne die individuellen Freiheiten der Bürger zu sehr zu bedrängen.

I. Bundes- und Landesrecht

- 3 Deutschland ist ein auf der Basis föderalistischer Grundsätze errichteter Staat. Die staatsrechtliche Konstruktion macht es den Vorschriftengebern nicht leicht. Nach dem Grundgesetz (Art. 70) haben die Länder die **Gesetzgebungszuständigkeit**, soweit nicht das Grundgesetz dem Bund Zuständigkeiten verleiht.¹ Auch die **Verwaltungshoheit** liegt grundsätzlich bei den Ländern (Art. 83 ff. GG). Die Länder haben die Kulturhoheit.² Gleichwohl beruht Denkmalschutz zu einem guten Teil auf dem Zusammenwirken von Ländern und Bund.

1. Bundesrecht

- 4 Unmittelbar aus dem Grundgesetz (Art. 14) und der verfassungsrechtlichen Rechtsprechung ergeben sich Grundsätze und Regelungen über die Behandlung des **Privateigentums**.

Der **Bund** hat im Rahmen seiner Zuständigkeiten auch für Bereiche, die mit Denkmalerhaltung primär nichts zu tun haben, weitreichende, dem Landesrecht vorgehende (Art. 31 GG) für Denkmäler maßgebende/sich auf Denkmäler auswirkende **Vorschriften** erlassen: Raumordnungsgesetz, Baugesetzbuch, Fernstraßengesetz, Vorschriften zum Umweltschutz (auch zum kulturellen Umweltschutz), und vor allem die Steuergesetze – auch zur Erleichterung von Spenden. Einschlägig sein können auch Vorschriften aus den Gebieten des Gewerbe-, Energie-, Berg-, Flurbereinigungs-, Datenschutz- und Urheberrechts.

- 5 Die hier einschlägigen **Regelungen für den grenzüberschreitenden Verkehr mit Kulturgütern** (RN 314-338) beruhen zum Teil auf einer EU-Verordnung, die in Deutschland und in der ganzen EU unmittelbar geltendes Recht ist. EU-Richtlinien (wie die hier unter RN 330 behandelte) verpflichten ebenso wie internationale Übereinkommen (s. zu dem auf weltweite Anwendung gedachten UNESCO-Übereinkommen zum Kulturgüterschutz RN 331) nur den Bund als Unterzeichner.³ Der Bund hat mit dem Kulturgüterrückgabegesetz der Verpflichtung zur Umsetzung der genannten Regelungen in nationales Recht entsprochen und sie in der umgesetzten Form für alle verbindlich gemacht. Ein Teil der Vorschriften des **Verfahrensrechts** ist vom Bund erlassen worden (Abgabenverordnung, Verwaltungsgerichtsordnung, Finanzgerichtsordnung⁴).

1 BVerfG B v. 18.5.1988 2 BvR 579/84, BVerfGE 78, 205 (211) = EzD 2.3.3 Nr. 1, BVerwG U v. 21.11.1996 4 C 33.94, BVerwGE 102, 260 (265) = EzD 2.3.3 Nr. 6, Jarass/Pieroth, GG 11. Aufl. 2011, Erl. 18 zu Art. 70.

2 Auf die damit zusammenhängenden unterschiedlichen Bezeichnungen für die einzelnen Denkmalarten, insbesondere für Mehrheiten von Denkmälern, auf die unterschiedliche Mehrzahlbildung des Wortes „Denkmal“ und auf die unterschiedliche Klein- und Großschreibung der Bezeichnungen von Denkmalbehörden soll in diesem Buch nicht eingegangen werden. Die in Deutschland inzwischen weitgehend verbreitete weibliche Form von Personenbezeichnungen ist aus Gründen der besseren Lesbarkeit in diesem Buch nicht verwendet worden.

3 BVerwG B v. 13.12.2010 7 B 64, 10 NVwZ 2011, 752 = EzD 2.3.4 Nr. 14.

4 VwVfG Bund i. d. F. v. 23.1.2003 BGBl. I 102, z.g. 14.8.2009 BGBl. 2827.

Für das Verwaltungsverfahren gibt es für die Träger der entscheidenden Behörden die Verwaltungsverfahrensgesetze der Länder,⁵ und das Verwaltungsverfahrensgesetz des Bundes, die sich inhaltlich gleichen.

Die innerstaatliche Wirksamkeit der von der UNESCO-Welterbekommission in die **Liste des Kulturerbes der Welt** aufgenommenen Objekte und Kulturlandschaften hat einen staatlichen Akt zur Voraussetzung, aber nicht zwingend in Form eines Gesetzes. Unterschiedliche Auffassungen darüber haben in SN zu der weithin kritisierten Entscheidung über die Zulassung einer das Elbtal bei Dresden überquerenden Brücke geführt, die die Streichung aus der Liste zur Folge hatte.⁶

2. Landesrecht

Die Verpflichtung, Denkmäler zu schützen, ist in der Mehrzahl der Länder bereits in der Verfassung enthalten. **Zehn Verfassungen** enthalten ausdrückliche Bestimmungen zum Schutz der Denkmäler,⁷ vier weitere allgemeine Kulturschutz- und Förderungsvorschriften.⁸ In den Verfassungen der Stadtstaaten BE und HH fehlen entsprechende Bestimmungen. Nach den Verfassungen ist die Erhaltung und Pflege der Denkmäler eine Aufgabe des Staates und der Kommunen. Die Verfassungsbestimmungen sind nicht unverbindliche Programmaussagen, sondern allgemein geltendes **unmittelbar verbindliches Recht**.⁹ Auch dort, wo sie als Staatsziele interpretiert werden,¹⁰ binden sie die Organe der öffentlichen Hand. Allgemein gehört zu einem **Rechtsstaat** die Pflicht, die Denkmalschutzgesetze, die es in allen 16 Ländern gibt, zu beachten und für ihren ordnungsgemäßen Vollzug zu sorgen. Bei entsprechendem Willen der Verwaltung könnten die einschlägigen Verfassungsbestimmungen eine größere Rolle spielen als jetzt, wo sie im Vollzug immer wieder unbeachtet bleiben.

Alle Länder haben von ihrer Zuständigkeit durch den Erlass von **Denkmalschutzgesetzen** Gebrauch gemacht,¹¹ die dem Änderungseifer der Landesgesetzgeber nicht weniger unterliegen als andere Gesetze. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang weiter u. a. die Landesplanungsgesetze, Landesbauordnungen, Straßengesetze, Naturschutzgesetze.

Die **Finanzierung der Denkmalerhaltung** erfolgt nicht nur durch die Länder (z. B. durch Denkmalpflegemittel, Einrichtung und Unterhaltung der Fachbe-

5 VwVfGe Länder in den einzelnen Gesetzblättern veröffentlicht LVwG SH i. d. F. v. 2.6.1992, GVOBl. S. 243, z.g. 13.4.2007 GVOBl. 234.

6 Es ist nicht auszuschließen, dass mancherorts eine Aufnahme in die Welterbeliste in Verbindung mit den darauf folgenden Zuschüssen von lokalen und regionalen Stellen in erster Linie als Einnahmequelle angesehen und dementsprechend ausgewertet wird – entgegen den Intentionen der UNESCO (besonders sorgfältige und vorbildliche Denkmalerhaltung).

7 BW Art. 3 c Abs. 2 BY Art. 3, 141, BB Art. 34 Abs. 2, HE Art. 62, NW Art. 18, RP Art. 40 Abs. 3, SL Art. 34, SN Art. 11, ST Art. 36 Abs. 4, TH Art. 30 Abs. 2.

8 HB Art. 11, MV Art. 16, NI Art. 6, SH Art. 9, 45.

9 Z.B. BayVerfGH E v. 21.2.1986 Vf. 6 – VII – 85 und Vf. 7 – VII – 85, BayVBl. 1986, 298; E v. 31.5.2006 Vf. 1 – VII – 05, BayVBl. 2006, 598 = EzD 11.2 Nr. 5.

10 VerfGH BE B v. 21.1.2010, VfGH BB 12/09 EA, NVwZ-RR 2010, 337 = EzD 1.2 Nr. 9.

11 BW i. d. F. v. 6.12.1983 (GBl. S. 797), zuletzt geändert 25.4.2007 (GBl. S. 252), BY v. 25.6.1973 (GVBl. S. 328 – BayRS 2242-1-K), z.g. 27.7.2009 GVBl. S. 385, BE v. 24.4.1995 (GVBl. S. 274), z.g. 8.7.2010 (GVBl. S. 396), BB i. d. F. v. 24.5.2005 (GVBl. I 215), geändert 12.7.2007 (GVBl. I 215), geändert 12.7.2007 (GVBl. I 125), HB v. 27.2.1975 (GBl. S. 265), z.g. 17.12.2002 (GBl. S. 613), HH v. 8.12.1973 (GVBl. S. 466), z.g. 27.11.2007 (GVBl. S. 410), HE i. d. F. v. 5.9.1986 (GVBl. I 270), z.g. 10.6.2011 (GVBl. I 291), MV i. d. F. v. 6.1.1996 (GVOBl. S. 13), z.g. 17.2.2010 (GVOBl. S. 383), NI v. 30.5.1978 (GVBl. S. 517), z.g. 5.6.2011 (GVBl. S. 135, NW v. 11.3.1980 (GV NW S. 248, SGV NW 334), z.g. 5.4.2005 (GV NW S. 274), RP v. 23.3.1978 (GVBl. S. 159, BS 224-2), z.g. 26.11.2008 (GVBl. S. 301), SL i. d. F. v. 19.5.2004 (Abl. S. 1498), z.g. 17.6.2009 (Abl. S. 1374), SN v. 3.3.1993 (GVBl. S. 229), z.g. 29.1.2008 (GVBl. S. 138), ST v. 21.10.1991 (GVBl. S. 368), z.g. 20.12.2005 (GVBl. S. 801), SH v. 2.1.2012 (GVOBl. S. 33), TH i. d. F. v. 14.4.2004 (GVBl. S. 465), z.g. 16.12.2008 (GVBl. S. 574).

hörden), sondern in insgesamt nicht geringerem Umfang auch durch den Bund (z. B. Städtebauförderung, Dorferneuerung, Steuervergünstigungen). Immer wieder greifen Vorschriften und Programme ineinander. Der Bund gewährt auch Zuschüsse zur Instandsetzung von Baudenkmalern von nationaler Bedeutung, was gelegentlich aus Kompetenzgründen kritisiert, aber allgemein gern hingenommen wurde und wird.

II. Grundbegriffe. Grundvorstellungen

1. Denkmalschutz. Denkmalpflege

- 9** Die Begriffe **Denkmalschutz** und **Denkmalpflege** durchziehen alle Gesetze. **Zur Denkmalpflege** gehören alle Maßnahmen und Tätigkeiten, die – gleichgültig von wem sie ausgeführt werden – unmittelbar zur Erhaltung und Verbesserung von Denkmalsubstanz beitragen (sollen), wie Konservierung, Restaurierung, Auswahl und Beauftragung geeigneter Personen und Firmen (Restauratoren, Handwerker, Architekten, Ingenieure) sowie die finanzielle Förderung. Zum **Denkmalschutz** gerechnet werden die Maßnahmen des Staates und der Kommunen, die unter Einsatz von hoheitlicher Gewalt die Erhaltung und Bewahrung von Denkmälern aller Art sichern sollen.

2. Schutz gegen Vorhaben in der Umgebung von Denkmälern

- 10** Auch im Denkmalrecht besteht – ähnlich wie bei vielen anderen Gesetzen – grundsätzlich, soweit nicht ausdrücklich eine Ausnahme zugelassen ist (Popularklage, Verbandsklagen), kein Anspruch des einzelnen Bürgers auf Vollzug und Einhaltung eines Gesetzes. Von der lange herrschenden Meinung, dass Denkmalschutz ausschließlich der Allgemeinheit dient, sind jedoch in jüngerer Zeit die Gerichte zunehmend abgewichen. Gegen **Vorhaben in der Umgebung/Nähe von Baudenkmalern**, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf benachbarte Denkmäler haben können, sind in verschiedenen Ländern auf der Grundlage des Art. 14 Abs. 1 GG **Klagen** zugelassen worden, weil eine Beeinträchtigung rechtlich geschützter Positionen vorliegen kann, wenn Handlungen die zulässige Nutzung eines Denkmals beeinträchtigen oder verhindern (z. B. übermäßiger Lärm, Luftverunreinigungen, die das Denkmal schädigen oder gefährden) oder durch zu nahe an das Denkmal herangerückte oder zu große oder in der Gestaltung nicht dazu passende Bauten das geschützte Erscheinungsbild beeinträchtigen (s. dazu unten RN 87 ff., 92).

3. Denkmalschutz als Staatsaufgabe

- 11** Nach allen Gesetzen mit Ausnahme der Stadtstaaten ist **Denkmalschutz Staatsaufgabe**.¹² Soweit **Gemeinden** und andere kommunale Körperschaften einbezogen sind, handelt es sich um **Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises/Pflichtaufgaben** nach Weisung. **Denkmalpflege** fällt nach verschiedenen Gesetzen in den **eigenen Wirkungskreis der Gemeinden** (s. etwa BY Art. 83 Abs. 2 Verf., NI § 22 Abs. 1, NW § 22 Abs. 1).

III. Die Behörden

- 12** Die **Organisation und Gliederung** der hauptsächlich mit Denkmalschutz und Denkmalpflege befassten und nicht überall mit den gleichen Bezeichnungen versehenen Behörden ist aus der nachfolgenden Tabelle zu ersehen. Ihr liegen zum Teil unterschiedliche Vorstellungen zugrunde.

¹² BW § 3 Abs. 3, BY Art. 11 Abs. 5, BB §§ 3 Abs. 3, 16 Abs. 1, HE § 3 Abs. 2, MV § 1 Abs. 2, NI § § 2, 19 Abs. 2, NW § 20 Abs. 2, RP § 24 Abs. 2 Nr. 3, SN § 3 Abs. 4, ST § 4 Abs. 3 S. 2, SH § 2 Abs. 1 S. 2, TH § 22 Abs. 3 S. 2.

Tabelle I: Übersicht über die Behörden und ihre Gliederung

Land	Denkmalschutzbehörden	Denkmalfachbehörden	Weitere Stellen	Denkmalrat
BW §§ 3, 4	oberste DSchB: Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (§ 3 Abs. 1 Nr. 1) höhere DSchBen: Regierungspräsidien (§ 3 Abs. 1 Nr. 2) untere DSchBen: die unteren Bauaufsichtsbehörden (§ 3 Abs. 1 Nr. 3)	Landesarchiv als Landesoberbehörde für den DSch im Archivwesen (§ 3 Abs. 1 Nr. 4) (Regierungspräsidium Stuttgart zur Beratung der Denkmalschutzbehörden in bestimmten Angelegenheiten, § 3 Abs. 2 S. 2)	–	Denkmalrat je bei den Regierungspräsidien (§ 4)
BY Art. 11–14	Oberste DSchB: Staatsministerium f. Bildung, Kultus und Wissenschaft (Art. 11 Abs. 3) Höhere DSchBen: Regierungen (Art. 11 Abs. 2) Untere DSchBen: KreisVerw-Ben und solche kreisangehörigen Gemeinden, denen die Aufgaben der unteren Bauaufsichtsbehörden übertragen sind oder werden (Art. 11 Abs. 1)	Landesamt für Denkmalpflege (Art. 12)	Heimattpfleger (Art. 13)	Landesdenkmalrat (Art. 14)
BE §§ 5–7	Oberste DSchB: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (§ 6 Abs. 1) untere DSchB: Bezirksämter (§ 6 Abs. 3) Stiftung Preussische Schlösser und Gärten BE-BB für ihr denkmalgeschütztes Stiftungsvermögen (§ 6 Abs. 4)	Denkmalfachbehörde, der obersten Denkmalschutzbehörde nachgeordnet (§ 6 Abs. 1)	–	Landesdenkmalrat (§ 7)
BB 16, 17, 18	oberste DSchB: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (§ 16 Abs. 3) untere DSchBen: Landkreise und kreisfreie Städte (§ 16 Abs. 1); für ihr denkmalgeschütztes Stiftungsvermögen Stiftung Preußische Schlösser und Gärten BE-BB (§ 16 Abs. 2)	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (§ 17)	Beauftragte f. DPfI (§ 18 Abs. 5)	Beirat f. DPfI bei der obersten, Beiräte bei den unteren DSchBen (§ 18, Abs. 1, 5)